

„Einblick in das Leben auf dem Campus geben“

JK 15.7.10

Zum sechsten Mal in Folge findet am Samstag, den 17. Juli das integrative Open-Air-Festival „Markhof rockt“ nahe dem zum St. Josefshaus gehörenden Markhof statt. Unser Mitarbeiter sprach mit Markhof-Leiter und Organisator Peter Schneider

Was war vor sechs Jahren die Idee hinter „Markhof rockt“?

„Markhofrockt“ hat sich aus einem Projekt von Schülern unserer Fachschule heraus entwickelt, die alle auf dem Campus Markhof tätig waren. Sie wollten in Ihrem Projekt etwas Besonderes auf die Beine stellen und trafen bei mir sprichwörtlich auf offene Ohren. Wir haben damals in die Idee viel Arbeit hineingesteckt in der Überzeugung, dass der Bedarf vorhanden ist und wir damit ankommen. Natürlich steckt dahinter die Idee der Inklusion, das Einbeziehen der Bevölkerung in das Leben von Men-

schen mit einer geistigen Behinderung, um einen Einblick zu geben wie Menschen mit Behinderung auf dem Campus Markhof leben beziehungsweise eine Ahnung wie sich die Arbeit von Mitarbeitern hier gestaltet. Damit sind wir mit Abstand die einzige Einrichtung mit einer solchen Veranstaltung dieser Art auch über die Region hinaus.

Ging ihr Plan auf?

Am Anfang war natürlich das Verhältnis von Menschen mit und ohne Behinderung erwartet zwei zu eins. Aber mittlerweile kommt die Hälfte der Gäste aus dem nahen und fernem Umfeld der Einrichtung. Vergangenes Jahr besuchten rund 600 Menschen „Markhof rockt“. Das freut uns, nicht zuletzt auch, weil wir mittlerweile publik sind und in einem Atemzug mit ähnlichen Veranstaltungen genannt werden. Das ist der Lohn des fünfköpfigen Organisationsteam bestehend aus Cindy Verge-Mendez, Hanna Sallinger, Johannes Braun, Anette Redemann und mir. Das Team stemmt diese Veranstaltung neben Ih-

rer originären Arbeit in der Behindertenhilfe.

Nach welchen Kriterien wählen sie die Bands aus?

Wir schauen uns zunächst in der Region um. Das schöne dabei ist, dass mittlerweile Bands bei uns anfragen, ob sie bei uns auftreten können, was dafür spricht, dass diese Open Air Veranstaltung sich schon einen gewissen Namen in der Region gemacht hat. Wir wollen hier jungen Künstlern aus der Region eine Plattform bieten. Wollen aber auch über den Tellerrand hinausschauen und international sein. Vergangenes Jahr hatten wir beispielsweise eine Band aus Italien zu Gast. Dieses Jahr konnten wir eine Band direkt aus Herten/Wyhlen gewinnen, weiter aus Mühlheim, Waldshut/Tiengen und haben auch Künstler die international unterwegs sind. Wir wollen einerseits jungen Einsteigern in die Musikszene ein Forum bieten und zugleich hohe Qualität anbieten. Vom Sound her wollen wir verschiedene Facetten des Rocks präsentieren, von rhythmusge-

Festivalprogramm

„Markhof rockt“ am 17. Juli auf dem Markhof zwischen Herten und Wyhlen. Mit dabei sind die Bands Tram (Rock), Stack Tunes (Rock), Ferum Incantare (Metal Rock), Latin Loosers (Rock, Psychobilly, Rockabilly), Funk Tional (Funk, Hip-Rock). Die Aftershowparty wird von DJ Stereotype gestaltet. Einlass ist um 16 Uhr. Kartenvorverkauf an der Pforte des St. Josefshauses Herten und dem Markhof sowie im Fitnesstreff Casa Andalousia in Herten: 5 Euro. Abendkasse: 6 Euro.

prägtem Rock bis Funk- und Hip-Hop, sowie bis hin zu Metal-Rock.

Was haben sie sich für diese Mal vorgenommen?

Wir sind gut aufgestellt und hoffen, dass wir dieses Jahr nochmal richtig zulegen können. Ich rechne mit rund 700 Gäs-



Heimleiter Peter Schneider

ten, auch da unsere Entwicklung stetig voran gegangen ist. Die Bands sollen natürlich vor einem vollen Haus spielen und ein musikbegeistertes Publikum bekommen. Wir hoffen einfach nur, dass es ein angenehmes miteinander bei einem Open-Air Musikfest wird, das Wetter aufgeht und alle bei Musik und Bewegung viel Spaß haben.